

Vorlage Nr.: 66/039		06.11.2002	
Beschlussvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umweltfragen und Bauangelegenheiten	Dez. V	22.11.2002	5
Kreisausschuss	Dez. V	10.12.2002	16
Kreistag	Dez. V	16.12.2002	20

Trägerschaft des Emscher Park Radweges (EPR) durch KVR Ruhr Grün

Beschlussvorschlag: Der Kreis Recklinghausen unterstützt das Vorhaben der KVR Ruhr Grün die Trägerschaft für den Emscher Park Radweg zu übernehmen.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Der Emscher Park Radweg ist das Herzstück des Wegesystems im Emscher Landschaftspark. Mit insgesamt zurzeit 230 Kilometern Radwanderstrecke verbindet er von Duisburg bis Hamm die Regionalen Grünzüge und erschließt die neue Kulturlandschaft des Emscher Landschaftsparks. Der Emscher Park Radweg (EPR) ist drüber hinaus der HAUPTerschließungsweg im Radtouristischen Netz der Route der Industriekultur per Rad, das der Kommunalverband Ruhrgebiet entwickelt hat und das er in den nächsten Jahren systematisch ausbauen wird. Als Maßstab gelten hier die „Kriterien für Qualitätsrouten“, die vom Tourismusverband NRW im Jahr 2000 publiziert wurden.

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent	Kreisdirektor	Landrat
66	gez. Düwel		gez. Scholze	gez. Schnipper
62	gez. Syberg			
70	gez. Gobrecht			

Beratungsergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Bislang wird der EPR abschnittsweise vom Kommunalverband Ruhrgebiet Ruhr Grün, seinen Mitgliedskommunen und weiteren Baulastträgern gepflegt und instand gehalten. Der bisherige Zustand wird dem tatsächlichen und notwendigen Pflege- und Unterhaltungsbedarf nicht immer gerecht und der EPR kann seine Aufgaben als – regionales Erschließungssystem für den Emscher Landschaftspark und als touristische Hauptrolle im Radtouristischen Netz der Route der Industriekultur per Rad – nicht ausreichend erfüllen.

Mit Beschluss des Verbandsausschusses des KVR vom 04.05.2001 (Drucksache 10/231) zur Übernahme der Trägerschaft für den EPR und damit einhergehend der Verantwortung für dieses regionale und zentrale Projekt des Emscher Landschaftsparks, haben die KVR Gremien selbst ein Signal gesetzt. Nach diesem Beschluss – vorbehaltlich einer Landeszuwendung von weiterhin 90 % für Neu- und Ausbau und 50 % für die Pflege und Unterhaltung – umfasst die Trägerschaft das Betriebsmanagement des gesamten Emscher Park Radweges, den Neu- und Ausbau im Bestand sowie die Pflege und Unterhaltung der vom KVR realisierten Wegeabschnitte.

Ziel der Trägerschaft

Der Emscher Park Radweg soll eine attraktive, direkte, landschaftlich interessante, komfortable und sichere Wegeführung erhalten, um seine Funktion zur Naherholung für die Bürgerinnen und Bürger in der Kernzone des Reviers (Emscher Landschaftspark) und für das touristische Reiseradeln auf der Route Industriekultur zu erfüllen.

Aufgaben der Trägerschaft

Die Trägerschaft umfasst zwei wesentliche Aufgabenfelder:

1. Zentrales Routen- und Qualitätsmanagement für den ganzen EPR

Dazu zählen insbesondere:

- Fortschreibung der Wunschroute (Gradlinigkeit und Zielanbindung)
- Neubau und Ausbau im Bestand zur Erreichung der Wunschroute
- Interessenvertretung des Emscher Park Radweges als „öffentlicher Belang“
- Instandhaltung des radtouristischen Beschilderungssystems
- Regelmäßige Streckenkontrollen

2. Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht bestimmter Streckenabschnitte in Absprache mit den betroffenen Kommunen

Der Wunsch der Städte ist es, dass auch das Aufgabenfeld Pflege, Unterhaltung, Verkehrssicherungspflicht weitgehend von KVR Ruhr Grün übernommen wird. Dies umfasst ca. 145 km Wegeabschnitte des EPR im Freiraum.

KVR Ruhr Grün übernimmt die Pflege, Unterhaltung, Verkehrssicherungspflicht der mit Mitteln des ÖPEL finanzierten Neu- und Ausbauabschnitte (zurzeit ca. 30 km). Die Besitzüberlassungsverträge werden zurückgenommen.

Im weiteren sollen die per Nutzungsvertrag den Städten überlassenen Wegeabschnitte der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (Betriebswege entlang der Kanäle) und weitere Wegeabschnitte im Freiraum (insgesamt ca. 115 km), die zur Zeit von den Städten gepflegt werden, auf KVR Ruhr Grün übertragen werden. Vor dem Hintergrund des funktionsbezogenen, ganzheitlichen Ansatzes des Emscher Park Radweges soll auch die Verantwortung für Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht weitgehend gebündelt werden. KVR Ruhr Grün beantragt für 2003 eine entsprechende Landeszuwendung für diese insgesamt 145 km EPR im Freiraum.

Wegeabschnitte des EPR in innerstädtischer Siedlungs- und Verkehrslage (ca. 85 km) bleiben – wo es vernünftiger Weise in der Sache geboten ist – in der Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht der Städte bzw. der betreffenden Straßenbaulastträger.

Finanzierung:

Den Kommunen entstehen durch die Übernahme der Trägerschaft des EPR durch KVR Ruhr Grün keine zusätzlichen Kosten. Zur Finanzierung der anstehenden Trägerschaftsaufgaben hat das Land NRW für Pflegemaßnahmen, der aus dem ÖPEL finanzierten Wegeabschnitte, eine Zuwendung von 50 % zugesagt. Der Weiterbau des EPR erfolgt projektbezogen als Fortschreibung des Handlungsprogramms II des Kommunalverbandes Ruhrgebiet bei Gewährung einer entsprechenden Landeszuwendung (NRW – EU Gemeinschaftsinitiative Ziel II / ÖPEL). Mit der Übernahme der Pflege- und Unterhaltungspflichten der Neubauabschnitte und weiterer Wegeabschnitte durch KVR Ruhr Grün erfolgt eine entsprechende Entlastung der Stadt.

Konkretisierung für den Kreis Recklinghausen.

Auf Kreisstraßen befinden sich zurzeit drei Abschnitte des als Emscher Park Radweg definierten Wegenetzes. Es handelt sich zum einen um die Wartburgstraße, K 28 in Castrop-Rauxel und um die Brockenscheiderstraße, K 34 in Waltrop. Hier läuft der Emscher Park Radweg jeweils ca. 100 auf der Kreisstraße und kreuzt diese dann. Zum anderen handelt es sich um die Straße Im Knäppen in Waltrop. Hier verläuft der Emscher Park Radweg auf einer Länge von ca. 1 km auf der Kreisstraße K 12. In den nächsten zwei Jahren plant der KVR hier jedoch die Linie zu verändern, so dass dieser Kreisstraßenabschnitt nicht mehr durch den Emscher Park Radweg betroffen sein wird.

Bei allen drei Kreisstraßenabschnitten handelt es sich jedoch um Abschnitte die aufgrund der Verkehrslage in der Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht der Kreise verbleiben.

Der Kreis Recklinghausen begrüßt und unterstützt das Vorhaben des KVR die Trägerschaft für den Emscher Park Radweg zu übernehmen. Er verspricht sich dadurch die Verbesserung und Vereinheitlichung der Wegbeschaffenheit und –beschilderung. Es ist ein weiterer Bestandteil des Konzeptes „Fahrradfreundlicher Kreis Recklinghausen“